

[9154.] Durch den großartigen Aufschwung meiner Zeitschrift:

Ueber Land und Meer. Allgemeine illustrierte Zeitung, herausgegeben von F. W. Haekländer.

hat sich fast der ganze Vorrath des ersten Quartals, complet in eleg. Umschlag geheftet, vergriffen, so daß ich wegen Effectuirung der Bestellungen in größter Verlegenheit bin. Sämmtliche Handlungen werden daher höflichst von mir ersucht, alle ohne bestimmte Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare umgehend zu remittiren, und sage ich im Voraus den besten Dank für Erfüllung dieser Bitte. Auch wäre es mir angenehm, wenn die noch nicht abgesetzten Exemplare von Nr. 1—4., in eleganten Umschlag geheftet, zugleich mit zurückgeschickt würden, da auch hiervon mein Vorrath vergriffen ist.

Ergebenst
Stuttgart, im Juni 1859.

Eduard Hallberger.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebote Stellen.

[9155.] Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mensch kann sofort einen Platz als Lehrling bei mir finden.

Kost und Wohnung erhält derselbe in meinem Hause.

Brüx (Böhmen), den 12. Juni 1859.

Theodor Friede.

[9156.] Ein befähigter junger Mann kann sogleich in meiner Buchhandlung als Lehrling placirt werden. — Kost und Wohnung erhält derselbe im Hause. Gef. Adressen erbitte ich direct per Post.

Cölleda (Thüringen), im Juni 1859.

Carl Gebhardi's Buchh.

Gefuchte Stellen.

[9157.] Ein in allen Branchen des Buchhandels bewandterter Gehilfe, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine entsprechende Stelle. Derselbe servirt seit 8 Jahren ununterbrochen in renommirten oesterreichischen Handlungen, und steht gegenwärtig seit fast 4 Jahren einer Filialhandlung daselbst als selbstständiger Geschäftsführer vor. Bei gründlicher wissenschaftlicher Bildung und Kenntniß der alten Sprachen, ist er des Französischen, wie des Englischen vollkommen mächtig, und könnte auf Verlangen auch eine entsprechende Caution erlegen oder mit einem Capital sich am Geschäft betheiligen.

Gefällige Offerten wird Herr Ernst Keil in Leipzig zu befördern die Güte haben, und werden solche unter der Chiffre S. Z. # 4. erbeten.

[9158.] Ein Mann von festem Alter, welcher seit 15 Jahren in allen Branchen des Buchhandels thätig gewesen und bereits als Geschäftsführer und Procurist servirt hat, sowie überhaupt an ein selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist und die empfehlendsten Zeugnisse auf-

weisen kann, sucht eine andere selbstständige Stellung und würde am liebsten die Leitung eines Filialgeschäftes übernehmen. — Der Eintritt könnte zum 1. August oder September a. c. stattfinden. Auch würde derselbe bereit sein, nach einiger Zeit das Geschäft vielleicht käuflich zu übernehmen, oder als Compagnon einzutreten.

Geneigte Offerten unter B. B. # 10. wird Herr H. Haessel in Leipzig die Güte haben anzunehmen und zu befördern, sowie auch gern nähere Auskunft über Betreffenden selbst ertheilen.

Vermischte Anzeigen.

[9159.] Soeben ist erschienen:

Katalog XXVIII.

Sammlung werthvoller Werke aus verschiedenen Wissenschaften.

Dadurch, daß ich 15% Rabatt bei Ihren geehrten Bestellungen gewähre, dürfte sich einige Verwendung für Sie gewiß recht lohnend erweisen.

Binnen wenigen Tagen wird ausgegeben:

Change-Katalog.

Große Auswahl gangbarer und gediegener Werke aus meinen Verlags- und Particelartikeln;

die ich bereit bin gegen andere Werke zu changiren.

Gleichzeitig mit diesem kommt zur Ver-

sendung:
Nachtrag zu dem Verzeichnisse meiner Verlags- und Particelartikel.

Ich gewähre hierbei 25% und bei einer Bestellung von mindestens 20 # 33 1/3 % Rabatt gegen baar.

Alle 3 Verzeichnisse werden nicht allgemein verfannt, und ersuche ich Sie daher, mäßig zu verlangen.

Frankfurt a/M. **M. V. St. Goar.**
(Vide Wahlzettel.)

[9160.] Zu der am 27. Juni stattfindenden

Frankfurter Bücher-Auction

werden vom Unterzeichneten Aufträge entgegen-
genommen und unter Zusicherung möglichster
Wahrenehmung der Interessen der betr. Auftrag-
geber prompt und billig besorgt.

Bockenheim.

J. B. Levy.

[9161.] **Leipziger Bücher-Auction.**

Zu der am 28. Juni beginnenden Ver-
steigerung der von Herrn Freiherrn von
Lindenthal nachgelassenen grossen histo-
rischen, besonders genealogischen Bibliothek
ist die Einsendung der Aufträge, zu deren
Besorgung ich mich bestens empfehle, mög-
lich zu beschleunigen.

Leipzig.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator.

[9162.] Ein wissenschaftl. gebildeter junger
Mann, des Englischen und Französischen
mächtig, sucht eine Stelle als Corrector oder
dergl. Gef. Offerten unter H. Alpha nimmt
die Exped. d. Bl. an.

[9163.] **Saldoüberträge**

kann ich bei D.-M.-Zahlungen unter 20 #
durchaus nicht gestatten, und sehe ich mich ge-
nötigt, alle diejenigen Handlungen, welche
derartige Ueberträge bis zum 1. Juli nicht
berichtigt haben, von meiner Auslieferungsliste
zu streichen, und den demnächst erscheinenden
zweiten Band von

Palleske, Schiller's Leben und Werke.
ihnen nicht zu expediren.

Berlin, den 10. Juni 1859.

F. Duncker.

(W. Besser's Verlag.)

[9164.] Allen den Handlungen, welche letzte
Ostermesse

gar nicht oder doch nur unvollständig
bezahlt,

zeige ich hiermit statt besonderer Meldung an,
daß ihre Firmen von der Auslieferungs-
liste gestrichen sind und sämmtliche für
sie bestimmten

Continuationen meiner Journale und
Lieferungswerke

von heute an und so lange eingehalten werden,
bis Rechnung 1858 ohne Uebertrag rein
ausgeglichen ist.

Stuttgart, den 15. Juni 1859.

Eduard Hallberger.

[9165.] Wiederholt zeige ich hiemit an, daß
ich in diesem Jahre durchaus keine Dis-
ponenden gestatten kann. Ich nehme von
solchen beim Abschlusse keine Notiz und halte
mich nach dem 15. Juli zur Rücknahme nicht
mehr verpflichtet. Ebenso bitte ich mir, ohne
Ausnahme keinerlei Ueberträge zu
machen.

Münster, den 1. Juni 1859.

J. H. Deiters.

[9166.] Diejenigen Handlungen, welche zur
Ostermesse nicht saldirten, bleiben von
dem Empfang unserer Fortsetzungen ausgeschlo-
ssen und empfangen weder Neuigkeiten, noch ver-
langte Sendungen. — Mit Ablauf des Monat
Juni werden wir, gemäß unserer früheren An-
zeige, über diejenigen Saldi verfügen, welche
auch bis dahin nicht eingegangen sein sollten,
und wollen sich die betreffenden Firmen die für
sie daraus entstehenden Kosten als selbst veran-
laste zuschreiben.

Stuttgart, d. 11. Juni 1859.

Nieger'sche Verlags-Handlung.

[9167.] Da ein Heruntergehen der jetzigen
Course leider nicht in Aussicht steht und ich
den gerechten Ansprüchen der Herren Verleger
auf Zahlung, wie gebührt, nachkommen will,
habe ich meine Zahlungsliste meinem Herrn
Commissionär eingesandt und sind die Zahlungen
am letzten Börsentage bereits geleistet worden.
Ich glaubte jedoch von meinem Grundsatz, rein
zu saldiren, in diesem Jahre ausnahmsweise
abweichen zu dürfen, und erlaubte mir von
größeren Saldi circa 1/3 zu übertragen, wäh-
rend ich alle kleineren unter 10 # rein ausge-
glichen. Eine solche Erleichterung seitens der
Herren Verleger werde ich dankend anerkennen.
Da ich aber meine Verpflichtung zur Zahlung
kenne, so bin ich bereit, auch den Uebertrag
sodort da nachzahlen zu lassen, wo mir derselbe
nicht gestattet werden sollte.

Warschau, D.-M. 1859.

Heinrich Matanson.